

Presse-Info

LWL-Klinik Marsberg
Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Der Baum der 1000 Nutzen

Interaktive Projekttag begeistern Schüler der LWL-Schule



Marsberg (Iwl). Wer hat die Kokosnuss? Drei Tage lang drehte sich in der LWL-Schule in der Klinik Marsberg alles rund um die Kokospalme, dem Baum der 1000 Nutzen, und natürlich um seine vielseitig verwendbaren Nüsse. Auf Einladung des Fördervereins „Hand in Hand“ veranstaltete der ehemalige Entwicklungshelfer Hanns F. Groeschke, drei interaktive Projekttag der anderen Art.

Praxisorientiert und spielerisch führte er die Schülerinnen und Schüler an Fragen der Entwicklungs- und Umweltpolitik am Beispiel der philippinischen Kultur und Lebenswirklichkeit heran. So gab es jede Menge Möglichkeiten zu Kokosnuss-Spielen und Lieder sowie Anschauungsmaterial und Werkzeuge zum gemeinsamen Experimentieren. Die Schüler lernten u.a. bei der beliebten „Kokosnussgymnastik“, wie man die Nüsse öffnet und ausraspelt und wie man sie komplett verarbeiten kann. Dazu gehörten selbstverständlich auch das ausgiebige Schnuppern und Probieren. So gab es z. B. einen Kokosnuss Kochkurs bei dem leckere Ginataan-Rezepte ausprobiert wurden. Ein frisch gekochtes, philippinisches Reisgericht mit einem Hähnchen-Gemüse-Curry und selbst hergestellter Kokosmilch schmeckten Kindern und Lehrern gleichermaßen und wurden genauso restlos verspeist, wie der selbst gebackene Kokosblechkuchen.

Begeistert waren die jungen Teilnehmer auch von der Herstellung von Kokosöl und Kokosbonbons. Bei einem „Blick über den Tellerrand“ informierten die Schüler sich, wo und wie die Kokospalmen angebaut werden und was sie vom Ölpalmanbau unterscheidet. Dabei lernten sie einige ökologisch wertvolle Produkte vom „Baum des Lebens“ kennen und erfuhren, dass Kokosnüsse nicht nur zur Herstellung vieler Lebensmittel dienen, sondern dass Kokosöl als nachwachsender Rohstoff auch in der chemischen Industrie, u.a. zur Herstellung von Kosmetika, Waschmitteln oder Biodiesel dient. Hanns F. Groeschke, der von 1981 – 1986 in der Kokosprovinz Camaris Sur auf den Philippinen lebte und dort den Kokosanbau praxisnah von den Kokosbauern kennenlernte, hinterfragte mit den Schülern zusammen den Begriff Nachhaltigkeit, mit dem die Industrie und der Handel werben und wieso die meisten Kokosbauern als Lieferanten der Kokos-Rohstoffe in bitterer Armut le-

...

Kontakt:

Matthias Hüllen
Tel.: 02992 601-1602
Fax: 02992 601-1399
E-Mail: matthias.huellen@wkp-lwl.org
Weist 45
34431 Marsberg

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster

ben. Zudem diskutierte er mit ihnen die Chancen für einen „F&dukten“.

Ein besonderer Höhepunkt für die Schüler war der Workshop „Schmuck aus Kokosschalen“, bei dem sich die Teilnehmer kleine Kostbarkeiten basteln konnten, die sie auch noch lange nach ihrem Klinikaufenthalt an die besonderen Tage in der LWL-Schule erinnern werden. Mit einer gemeinsamen Abschlussfeier, bei dem die hergestellten Produkte, gelernten Lieder und Gedichte präsentiert wurden, ließ man beim alkoholfreien Pina Colada und „Kokosnuss-Kegeln“ die interaktiven Schulprojektstage ausklingen. Ulrich Noll, Schulleiter und 1. Vorsitzende des Fördervereins „Hand in Hand“, der das Projekt organisiert hat, dankte Hanns F. Groeschke für sein außergewöhnliches Engagement und die tolle Zeit, die er den Schülern und dem Lehrerkollegium mit dem Projekt „Bildung trifft Entwicklung“ bereitet hat. Nähere Informationen zum Förderverein gibt es im Internet unter www.sfk-marsberg.de.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 106 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.